

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

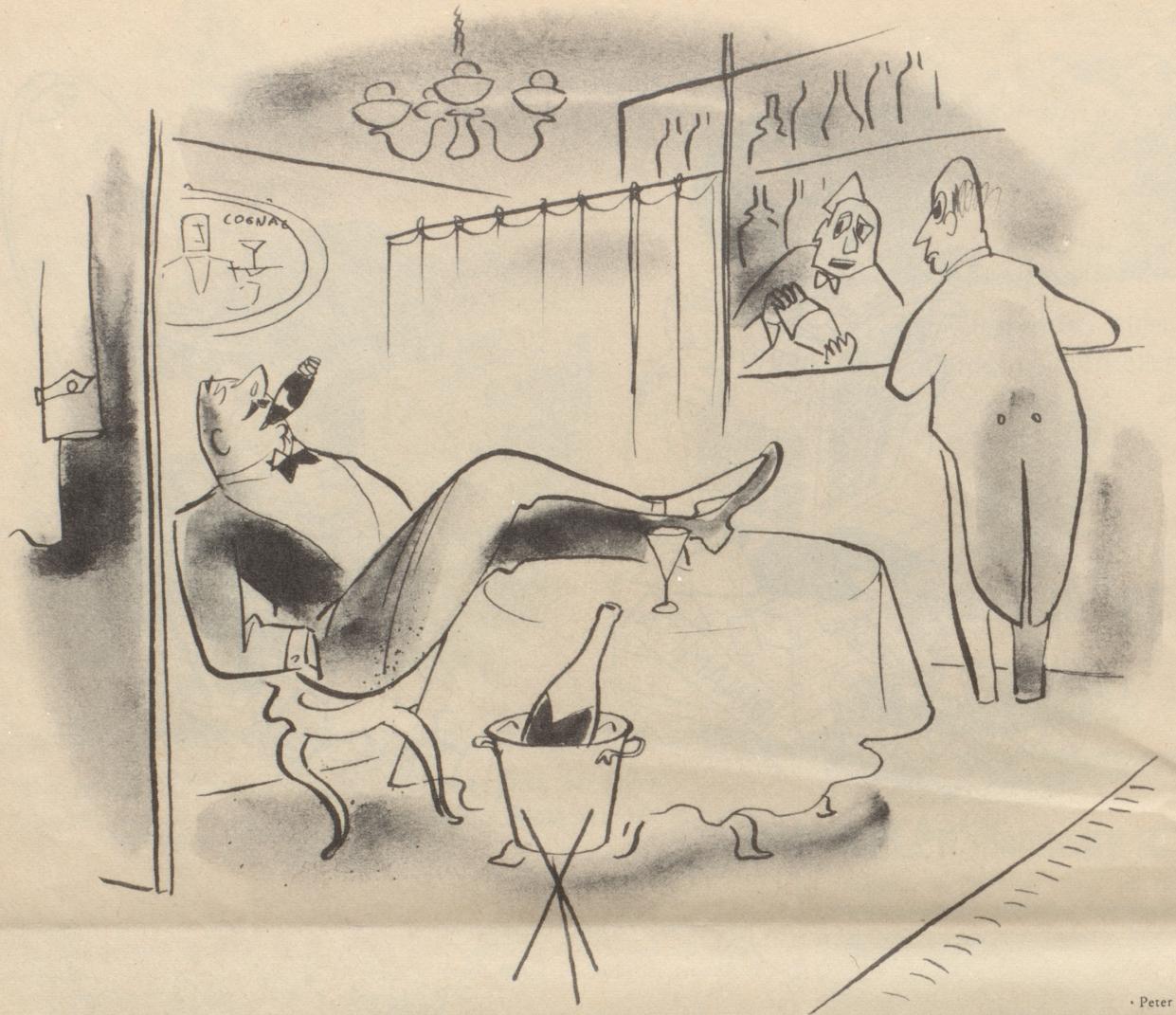
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



• Peter

«Das verstehen Sie nicht Richard — das ist so ungezogen, daß es schon wieder vornehm ist!»

Fünfzehn Meter Herrlichkeit ...

fand ein besonders gründlicher Berichterstatter des *«Corriere della Sera»*, als er die von den sowjetzonalen Herrschern so hochgepriesene Ostberliner Stalin-Allee dieser Tage einmal Schritt für Schritt unter die Füße nahm, um sie ganz genau ins Auge fassen zu können. Fünfzehn Meter Herrlichkeit, fünfzehn Meter Fassade fand er, dann war es aus, und es begann die gleiche Leere und Trostlosigkeit, wie sie auch hinter den Fassaden gähnt.

O diese mundwerktaigen Wundermänner! Fünfzehn Meter Prunkstraße in zehn Jahren! Wahrscheinlich aber trägt auch hieran Stalin, der schließlich der Allee den Namen gab, die Schuld. Und es war nur eine versehentliche Unterlassung, wenn dies auf dem eben abgelaufenen zwanzigsten Parteikongress in Moskau

nicht in aller Form festgestellt wurde. Wir erwarten die Umtaufe für die aller nächste Zeit. Den veränderten Parteikonzeptionen entsprechend dürfen wir wohl mit einem neuen Namen wie Kol-

lektiv-Allee oder etwas ähnlichem rechnen (denn Chrustschew-Bulganin-Mikojan-Malenkow-Molotow-Allee wäre — selbst auf Chru-Bu-Mimamo-Allee gekürzt, zu lang). Die Welt aber darf hoffen, daß dank dem neuen Wein (in den alten Schläuchen) nach weiteren zehn Jahren die Kollektiv-Allee zwanzig Meter länger geworden sein wird. Pietje

Patriotismus mit Variationen

In einem Vortrag über den Balkan berichtete der Referent, wie sich in Griechenland jede Ortschaft (außer Athen) rühme, das beste Wasser zu haben. Griechenland ist ein wasserarmes Land — um so netter von den Griechen ...

In der Schweiz schimpft jede (fast jede) Ortschaft, das schlechteste Wasser zu haben. Die Schweiz ist ein wasserreiches Land — um so typischer für die Schweizer.

Pin.